

Zeitschrift: Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]

Herausgeber: Schweizerische Verkehrszentrale

Band: 44 (1971)

Heft: 3

Rubrik: Aktualitäten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

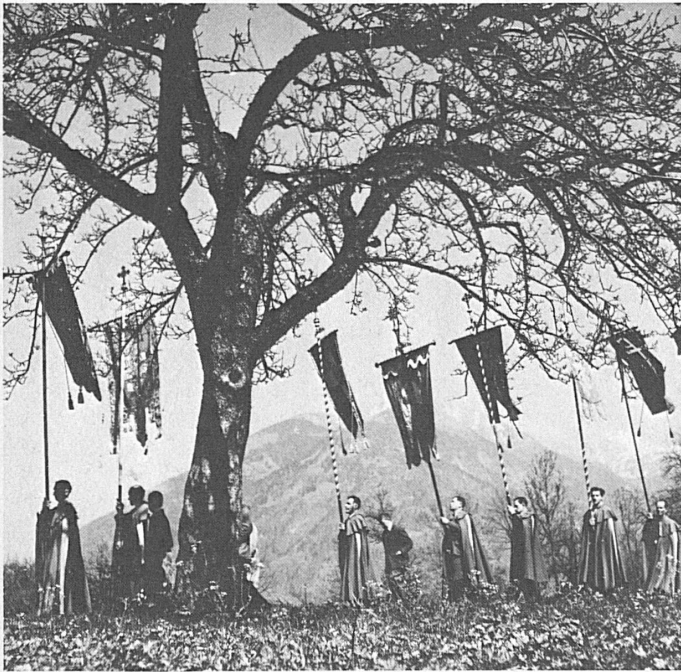
Download PDF: 06.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

AKTUALITÄTEN

DER KANTONALE FEIERTAG DER GLARNER

Das ist jedes Jahr der erste Donnerstag im April, dieses Jahr also der 1. April. Da gedenken die Glarner des Sieges in der Schlacht von Näfels, der im Jahre 1388 dem Glarnerland die Freiheit gebracht hatte. Auf demselben Weg, auf dem einst ihre Vorfahren in die Schlacht zogen, gehen die Glarner, begleitet von einer Ehrenkompagnie und einem Musikkorps, zu Fuss nach der ehemaligen Schlachttätte in Schneisingen zwischen Näfels und Netstal. Dort gedenkt eine Magistratspersönlichkeit in einer von Musik- und Gesangsvorträgen umrahmten Ansprache der Bedeutung jenes historischen Ereignisses, worauf sich die Teilnehmer dann auf den Fahrtplatz begeben, um sich bei Verlesung des Fahrtbriefes die Namen der in der Schlacht Gefallenen in Erinnerung rufen zu lassen. Das ist die Näfeler Fahrt, die seit 1388 jedes Jahr in der traditionellen Form durchgeführt wird – mit Ausnahme eines Unterbruchs zwischen 1656 und 1836, da wegen konfessioneller Unstimmigkeiten Katholiken und Protestanten getrennt des historischen Tages gedachten. Seither aber wird sie wieder gemeinsam begangen, wobei jeweils in den geraden Jahren der protestantische, heuer also der katholische Pfarrer die Festpredigt auf dem Fahrtplatz hält.



DER «GROPP» GEHT UM IN ERMATINGEN

Das stattliche Bodensee-dorf Ermatingen pflegt einen Brauch aus der Zeit, da seine Hauptbeschäftigung noch die Fischerei war. Das alte Fischer- und Frühlingsfest, die «Groppenfastnacht», wird alle drei Jahre in besonders festlicher Form mit einem grossen Umzug und mit allerlei Mummenschanz gefeiert. Heuer ist es wieder soweit: Am 21. März wird der von Zwergen gezogene, riesige «Gropp» – das ist der Kaulkopf genannte Fisch, *Cottus gobio* – in buntem Corso durch die Strassen des festlich gestimmten Ortes geführt, begleitet von Fischern mit ihren schönsten Fischen und von einheimischen Wein-

bauern, die seit einigen Jahren ebenfalls mithalten. Dem historischen Teil des Umzuges folgen, traditionell festgelegter Ordnung getreu, die satirischen Gruppen, die aufs Korn nehmen, was immer lokale, kantonale, eidgenössische Politik und Gesellschaft an geeigneten Sujets hergeben. Schliesslich fehlt auch nicht der Schneemann, das Sinnbild des Winters, dessen Regiment nun ein Ende bereitet wird.

BERN: NEUES AUS DEM BÄRENGRABEN

Man sprach schon sehr konkret davon, einen Bärengraben-Neubau mit grosser Aussichtsterrasse und unterirdischem Rundgang zu errichten. Es wird nun aber beim guten alten Bärengraben, der im Image der Bundesstadt einen markanten Aspekt darstellt, bleiben. Doch erfährt er eine Renovation und eine Erweiterung durch mehrere Stallungen. Für eine charmante Erneuerung haben indessen die Bären selber gesorgt: Zwei Bärenmütter haben vor kurzem mehreren Jungtieren das Leben geschenkt, und wenn alle Hoffnungen in Erfüllung gehen, dann wird man anfangs April einmal mehr die traditionelle «Osterpremiere im Bärengraben» erleben können. Das erste Erscheinen der jungen Bärlein vor der Öffentlichkeit ist stets ein vielbewundertes Schauspiel.

SCHLOSS HALDENSTEIN – EIN GRAUBÜNDNERISCHES KULTURZENTRUM

Wenig unterhalb von Chur, auf der linken Talseite des graubündnerischen Rheintals, liegt an die Bergflanke gelehnt das Dorf Haldenstein, dominiert von dem 1548 erbauten Schloss Haldenstein. Der ausgedehnte Gebäudekomplex dieses Schlosses soll zu einem grossangelegten graubündnerischen Landesmuseum ausgestaltet werden, das im besondern historische, volkskundliche und urgeschichtliche Sammlungen aufzunehmen bestimmt ist. Dies hat sich die in Chur jüngst neu konstituierte Stiftung Schloss Haldenstein zum Nahziel gesetzt. Aber darüber hinaus beabsichtigt sie, im Schloss wissenschaftliche Bibliotheken mit entsprechenden Arbeitsräumen einzurichten, und wenn zudem die Gebäulichkeiten und Anlagen einmal auch zur Durchführung von Konzerten, Theateraufführungen, Freilichtspielen, Empfängen und gesellschaftlichen Anlässen bereitgestellt sein werden, dann wird Graubündens Hauptstadt in ihrer Nähe ein würdiges Kulturzentrum besitzen.

EIN BAUERNMUSEUM IM NEUENBURGER JURA

Im Neuenburger Jura, in der Nähe von La Chaux-de-Fonds, steht ein im Jahre 1541 erbauter Bauernhof, der neuerdings dazu bestimmt ist, zu einem Bauernmuseum ausgestaltet zu werden. Zu diesem Zwecke hat die seit anderthalb Jahrzehnten bestehende Vereinigung für ein Bauernmuseum den Hof erworben. Mit Hilfe des Bundes, des Kantons Neuenburg und der Jurage-meinden La Chaux-de-Fonds und Le Locle wird nun das Gehöft restauriert, um seiner neuen, bereits auf lebhaftes Interesse stossenden Bestimmung entgegengeführt zu werden.

EIN WEINBAUMUSEUM IN LIGERZ

Ein Weinbaumuseum wird auch im bernischen Bielerseedorf Ligerz entstehen. Eine dieses Jahr neu ins Programm gesetzte Sendereihe des Schweizer Fernsehens zugunsten schutzwürdiger Bauobjekte unseres Landes hat in Zusammenarbeit mit dem Schweizer Heimatschutz eine Reihe von Bauwerken in ihre grossangelegte Aktion einbezogen, darunter das spätgotische Rebhaus «Der Hof» in Ligerz, um es, wie es dieser typischen Rebbaugegend wohl anstehen wird, zum Weinbaumuseum auszugestalten. An den Fernsehern, so hofft man, soll es nicht fehlen, dieses Ziel erreichen zu helfen.

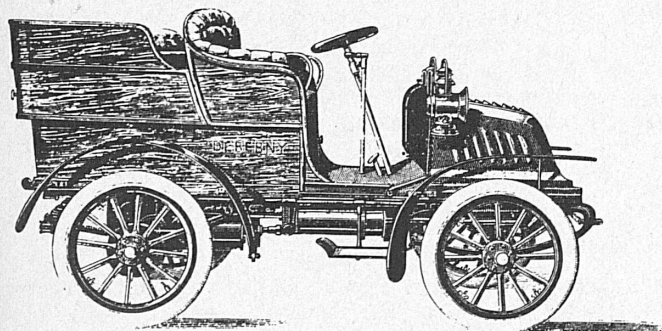
KLEINE AUSSTELLUNGS-TOUR DE SUISSE

An Vielfalt von Ausstellungen – ganz abgesehen von eigentlichen Kunstausstellungen – fehlt es auch in unserm Berichtsmonat nicht. Wenn wir auf solchen Spuren einen kurzen Streifzug durch unser Land unternehmen, kann er notgedrungen und raumbedingt nur lückenhaft sein. Wir starten in Lausanne, wo vom 12. März bis 12. April im Musée des arts décoratifs eine Ausstellung unter dem Rufnamen «Photographer's Eye» der Kamerakunst gewidmet ist. Der Liebhaber der Eisenbahn en miniature wird in Horgen am Zürichsee haltmachen, wo er in einer vom 12. bis 15. März dauernden Modelleisenbahnschau allerlei Anregungen für sein Hobby empfangen kann. Dann geht die Tour de Suisse auf Pendelfahrt zwischen Basel und Zürich. Auch Basel hat der Photographie eine Ausstellung – «The Concerned Photographer» nennt sie sich –

ingeräumt; sie ist vom 20. März bis 9. Mai im Gewerbemuseum zu sehen. Am 21. März geben die Züsphallen in Zürich dem «Wintersport» bis zum 24. März ausstellungsmässig Raum. Zurückgekehrt nach Basel, finden wir im Schweizerischen Turn- und Sportmuseum die reizvolle Schau «Sportzeichnungen von Albrecht Dürer» (24. März bis 31. Mai). In Zürich, wiederum in den Züsphallen, beginnt am 27. März die grosse Schweizerische Bootsschau, die 18. ihres Zeichens, die bis zum 4. April dem Besucher die grosse Vielfalt des nautischen «Arsenals» vor Augen führt. Der Philatelist aber wird die Briefmarkenbörse nicht versäumen, die von der letztes Jahr 40 Jahre alt gewordenen «Philatelia Zürich» am 27./28. März im Gesellschaftshaus Kaufleuten in Zürich durchgeführt wird.

DAS WELTTREFFEN DER AUTOMOBILE IN GENÈVE

Der Internationale Automobilsalon in Genf, der vom 11. bis 21. März zum 41. Male stattfindet, darf wohl als die vollständigste Veranstaltung der Fahrzeugindustrie gelten. An ihm sind aus 22 Ländern rund 1060 Marken vertreten, ein bemerkenswerter Zuwachs gegenüber dem letzten Jahr, da der Salon ausnahmsweise in zwei Teilen durchgeführt wurde. Mit 199 Marken stellt Deutschland das grösste Ausstellerkontingent, gefolgt von Italien mit 155, der Schweiz mit 149, Grossbritannien mit 134, Frankreich mit 129 und den Vereinigten Staaten mit 116 Ausstellern. Die diesjährige Veranstaltung schliesst, dem zweijährigen Turnus ge-



BLICK IN DEN KONGRESSKALENDER

Verschiedenartig ist die Thematik der Kongresse, die der Kalender unseres Berichtsmonats aufzuweisen hat. Einige Stichproben daraus, die vielleicht nicht bloss des Fachmanns Interesse wecken: In Zürich wird in der Zeit vom 15. bis 28. März das UNO-Seminar für Photogrammetrie durchgeführt, zu dem sich die Teilnehmer in den Räumen der Eidgenössischen Technischen Hochschule treffen. Davos mit seinem neuen Kongresshaus ist wiederum Treffpunkt medizinischer Disziplinen: Vom 21. bis 28. März wird, veranstaltet vom Freien Verband deutscher Zahnärzte in Zusammenarbeit mit der Europäischen Union junger Zahnärzte, der 3. Europäische Zahnärztliche Fortbildungskongress zahlreiche Fachleute mit Angehörigen nach dem Kurort im Landwassertal führen. Vom 29. März bis 2. April befasst sich der 3. Davoser Diagnostikkurs unter dem Patronat der Europäischen Gesellschaft für Radiologie mit Fachproblemen, die unter dem Gesamthema «Viszerale abdominale Angiographie» zusammengefasst sind. Allgemeiner verständlich werden die Themen sein, die vom 25. bis 27. März in Freiburg in der Konferenz der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft behandelt werden, wie auch der 6. Meteorologische Weltkongress vom 6. bis 30. April in Genf Themen von weit mehr als spezieller Fachinteresse zur Erörterung bringen wird. Die Tatsache, dass immer wieder internationale und vom Ausland her organisierte Kongresse in der Schweiz stattfinden, erhärtet den ausgesprochen touristischen Aspekt solcher Unternehmungen. In diese Revue hochwissenschaftlicher Tagungen mag als auflockerndes Sonderergebnis der Magierkongress eingereicht sein, der am 27. März im Kursaal Baden seine geheimnisumwitterte Thematik ins Treffen führt.

INTERNATIONALE RADIOBÖRSE IN FLIMS

Zur Belebung und Verlängerung der ausgehenden Wintersaison in Flims kann zweifellos die Internationale Radiobörse beitragen, die vom 22. März bis 2. April in diesem Graubündner Kurort stattfindet. Diese Börse ist eine gemeinsame Veranstaltung der Interfunk Einkaufsgenossenschaft europäischer Radio-, Fernseh- und Elektrofachhändler und der Betreuungsstelle des Funkberaters E. V. Gaensslen und Klinck, beide in Stuttgart. Im Mittelpunkt der Börse steht die grosse Ausstellung der neuen Modelle für die Saison 1971/72. Dazu kommt ein Musterladen mit Informationsschau über Verkaufsförderung, Werbung und Ladeneinrichtung. Ein umfangreiches Vortragsprogramm, Diskussionen und Erfahrungsaustausch bieten die Möglichkeit, sich mit den Problemen der Marktforschung, Marktanalyse, Werbung, Verkaufsförderung, Betriebsberatung usw. auf internationalem Plan auseinanderzusetzen. Zudem sorgt die weisse Arena von Flims mit ihren spätwinterlichen Attraktionen für willkommene Ausspannung und Erholung von fachlicher Tagungsarbeit.

mäss, wieder eine Nautikabteilung in sich, in der gegen 150 Aussteller ihre Erzeugnisse präsentieren. Der Hauptsektor der Personenwagen aller Kategorien ist mit gegen 110 Marken besetzt, und im Sektor Zubehör sind neben den grossen Herstellungsländern auch erstmalige Teilnehmer, wie Tunesien und Kambodscha, mit ihren Produkten in Genf anwesend. Der Besucher findet in diesem 41. Automobilsalon die letzten Neuheiten, die Tendenzen, die Sehenswürdigkeiten der Automobilwelt und der Nautik, die dieses Jahr anstelle der Lastwagen ausstellt.

WIRD LAUSANNE EINE METRO ERHALTEN?

Die Behörden der Waadtländer Hauptstadt erwägen ein solches Projekt. Denn der Stadtverkehr führt zu zunehmender Verstopfung der Innerstadtstrassen. Dass Lausanne gelegentlich auf der Autobahn umfahren werden kann, reicht nicht aus, die Verkehrsschwierigkeiten zu beheben. Der Plan einer Metro drängt sich auf. Sie würde Ouchy mit La Blécherette verbinden, auf 1900 Metern Länge in einem Tunnel verlaufen und zwölf Stationen bedienen. Die grossen Parkplätze an der Peripherie würden durch einen alle zwei bis drei Minuten fahrenden Zug mit dem Stadtzentrum verbunden. Mit dieser zukünftigen Metro müsste auch die Eisenbahnstrecke Lausanne-Echallens-Bercher in Verbindung gebracht und – als weiteres Fernziel – einmal auch eine West-Ost-Metro von Vennes nach Dorigny in das Projekt einbezogen werden. Zukunftsmusik – aber wird sie nicht vielleicht auch in andern Städten unseres Landes einmal aufklingen müssen?

AMDEN: DAS ERSTE MEHRZWECK-SPORTGEBÄUDE DER OSTSCHWEIZ

Amden, die Sonnenterrasse über dem Walensee, verfügt neuerdings über ein Mehrzweck-Sportgebäude, das auch ein öffentliches Hallenbad enthält. Es ist dies die erste derartige Anlage in der Nordostschweiz. Das Hallenbad im Ausmass von 8 mal 20 Metern, mit einem Inhalt von 250 Kubikmetern und einer grössten Tiefe von 2 Metern, gliedert sich in ein Schwimmer-, ein Nichtschwimmerabteil und ein Kinderplanschbecken. Die Temperatur des Wassers soll auf 26, die der Luft auf 28 bis 29 Grad Celsius gehalten werden. Mit dem Hallenbad ist eine Turnhalle in der Weise kombiniert, dass für beide gemeinsam zu benützende Räume, wie Garderoben, Duschen usw., eingerichtet werden. Im Prinzip aber sind die verschiedenen Funktionen geschossweise getrennt, die technischen Einrichtungen hingegen kombiniert. In das neue Sportgebäude sind auch Personalwohnungen integriert, und dem Hallenbad wurde ein kleines Selbstbedienungsrestaurant angegliedert.

DER FLUGPLATZ VON BEX VOR NEUEM AUSBAU

Der Flugplatz von Bex in der waadtländischen Rhone-Ebene gewinnt von Jahr zu Jahr an Bedeutung, nicht zuletzt dank den Alpenflügen, für die er einen günstigen Startort darstellt. Seitdem überdies der Flugplatz von Montreux-Rennaz wegen des Nationalstrassenbaus aufgehoben werden musste, sind Bestrebungen lebendig geworden, diesen weggefallenen Flugplatz nach Bex zu verlegen. Zunächst aber hat sich für den Flugplatz von Bex die Möglichkeit eines Ausbaus seiner Einrichtungen und einer Modernisierung durch Neubauten insofern eröffnet, als die Gemeinde Bex dem Aeroclub vertraglich eine neue Fläche von 60 000 Quadratmetern zur Nutzung zugesichert hat.